



## Brasilien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	209.567.920
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	34.251.226 16,34

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	15.153
Wirtschaftswachstum (in %)	-3,59
Inflation (in %)	8,74
Rang bei deutschen Exporten	30
Rang bei Importen nach Deutschland	26

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,99
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	18,16
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,17
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	68.908
Knowledge Economy Index (KEI)	60
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	2.368

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	50,60
Eingeschriebene Studierende	8.285.475
Frauenanteil an Studierenden (in %)	57,06

**Absolventen**

Bachelor und Master	1.077.321
Promotion	16.745

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	40.891
Im Ausland Studierende (in %)	0,49

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. Portugal
3. Frankreich
4. GB
5. Deutschland

**Ausländische Studierende in Brasilien**

Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,24
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Angola
2. Kolumbien
3. Peru
4. Argentinien
5. Paraguay

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	755
Geförderte aus dem Ausland	1.196

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Brasilien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro**

Serviço Alemão de Intercâmbio Acadêmico  
Rua Professor Alfredo Gomes, 37 Botafogo  
22251-080 Rio de Janeiro  
Brasilien

E-Mail: [info@daad.org.br](mailto:info@daad.org.br)  
Internet: [www.daad.org.br](http://www.daad.org.br)

## I. Bildung und Wissenschaft

### Hochschulen

Nach den letzten Erhebungen von 2017 verfügt Brasilien über 2.407 Hochschulen, davon sind 296 öffentlich. 2.111 Hochschuleinrichtungen sind privaten Trägern unterstellt. Von den öffentlichen Hochschulen sind 107 sogenannte Bundeshochschulen (*Universidades Federais*), deren Haushalt sich aus Bundesmitteln speist; 123 sind von den einzelnen Bundesstaaten finanzierte Hochschulen (*Universidades Estaduais*). Dazu kommen 66 gemeinnützige, meist von Kirchen oder konfessionellen Gruppen getragene Hochschulen (*Universidades Comunitárias*). Die Qualität der öffentlichen Universitäten ist durch regelmäßige Evaluierungen der CAPES (s.u.) und das jährliche Ranking der *Folha de São Paulo* (RUF) gut dokumentiert.

88 Prozent der brasilianischen Hochschulen sind gewinnorientierte oder gemeinnützige private Bildungseinrichtungen. Unter den privaten Hochschulen zeichnen sich die sieben forschungsstarken katholischen Universitäten (PUCs) aus. Sie bilden mit hohen Qualitätsstandards und guten internationalen Kontakten die Ausnahme unter den privat finanzierten Universitäten.

Im Land gab es 2016 ca. 8 Millionen Studierende, davon sind 6 Millionen an privaten Hochschulen eingeschrieben. Das ist nur möglich, weil staatliche Studienkredite auch für das Studium an privaten Hochschulen vergeben werden.

2016 stieg die Zahl der Einschreibungen an öffentlichen Hochschulen im Vergleich zu 2015 um knapp 2 Prozent, während die Immatrikulationen an privaten Einrichtungen um 0,2 Prozent sank. Diese Tendenz hat sich seit 2017 umgekehrt. Aufgrund der Wirtschaftskrise verzeichneten einzelne Hochschulen bis zu 40 Prozent weniger Einschreibungen. Offizielle Daten für 2017 liegen derzeit (Stand Juni 2018) noch nicht vor. Mit etwas mehr als 96.000 (2016) eingeschriebenen Studierenden und sieben Campi im Bundesstaat São Paulo ist die Universidade de São Paulo (USP), die aus Landesmitteln finanziert wird, die größte und international bekannteste brasilianische Universität.

Alle öffentlichen brasilianischen Hochschulen verwenden mittlerweile ein Quotensystem, um Studierenden aus bildungsfernen, armen Bevölkerungsteilen, die ihren Schulabschluss an einer öffentlichen Schule gemacht haben, den Zugang zum Studium zu ermöglichen. Ein entsprechendes Gesetz ist seit 2012 in Kraft.

Trotz eines – jedenfalls bis zum Krisenjahr 2015 – breiten Angebots an Stipendien weichen viele Brasilianer auf ein Abendstudium aus, damit sie tagsüber arbeiten können. An den privaten Universitäten beträgt der Anteil der Studierenden in Abendkursen 73 Prozent. Die Wissenschaftskrise ist



◆ Außenstelle ▲ Informationszentrum  
 + 9 Lektorate

vermutlich einer der Gründe, weshalb die Zahl der Studienabbrecher weiter steigt. 2014 lag die Abbruchrate bei Studierenden der Erziehungswissenschaften bei knapp 40 Prozent. In den Naturwissenschaften brechen sogar über 50 Prozent der Studierenden das Studium ab.

### Studienangebote

Die über 2.400 Hochschulen im Land bieten mehr als 34.000 Studiengänge an, die meisten davon im grundständigen Bereich (fast 60 Prozent).

**1. Graduação:** Nach drei bis fünf Jahren Studium wird der erste akademische Grad verliehen. Bei der kürzeren Studienzeit erwirbt man ein berufsqualifizierendes Diplom. Bei den fünfjährigen Studiengängen *Bacharelado* oder *Licenciatura* (Lehramt) erwirbt man Abschlüsse, die den Zugang zu einem postgradualen Studium ermöglichen. In den Ingenieurwissenschaften und der Medizin verlängert sich das Studium durch Praktika (*Estágio Profissional*) bzw. Famulaturen (*Residência*) auf sechs Jahre. Die beliebtesten *Undergraduate*-Studiengänge in Brasilien sind: Jura (ca. 882.000 Studierende), Betriebswirtschaftlehre (710.000 Studierende), gefolgt von Erziehungswissenschaften (679.000 Studierende) und Bauingenieurwesen (380.000 Studierende).

Graduierte können sich in über 6.300 Master- und Promotionsstudiengängen weiterqualifizieren.

**2. Mestrado:** Der erste postgraduale Abschluss ist der *Mestrado* (Master). Er wird in der Regel nach zwei Jahren erworben. Im *Mestrado* muss mindestens ein Studienjahr absolviert werden, um zu den Masterprüfungen zugelassen zu werden. Danach kann die Masterarbeit angefertigt werden. Eine Alternative zum zweijährigen *Mestrado*-Studiengang ist eine einjährige Spezialisierung (*Especialização*).

**3. Doutorado:** Der höchste akademische Grad, der in Brasilien verliehen wird, ist der Dokortitel. Ein Promotionsstudium dauert in der Regel vier Jahre und wird mit der erfolgreichen Verteidigung der Doktorarbeit abgeschlossen. Für die Einschreibung als Doktorand ist normalerweise ein Masterabschluss notwendig. In Einzelfällen lassen Universitäten auch Doktoranden mit einem niedrigeren Abschluss zu.

Die Qualität der angebotenen Master- und Promotionsstudiengänge ist von Universität zu Universität sehr unterschiedlich. Die *Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior* (CAPES) nimmt als nationale Koordinierungsstelle für die akademische Ausbildung regelmäßig die Bewertung der Postgraduierten-Kurse vor. Grundsätzlich sind alle Angebote, die auf der [Plattform Sucupira](#) mit den Noten 5, 6 oder mit der Höchstnote 7 bewertet sind, ohne Einschränkung zu empfehlen. Neu eingerichtete Studiengänge erhalten automatisch eine niedrige Note. Hier kann die Qualität durchaus besser sein, als die Note vermuten lässt. Die erste eigentliche Evaluierung erfolgt erst nach vier Jahren. Informationen über alle brasilianischen Hochschullehrer und Forscher findet sich auf der [Plattform Lattes](#).

### Hochschulzugang

In den letzten Jahren hat sich das *Exame Nacional de Estudantes de Ensino Médio* (ENEM) als Hochschuleingangsprüfung durchgesetzt, obwohl verschiedene Hochschulen weiterhin dezentral eine eigene Aufnahmeprüfung (*Vestibular*) durchführen. Zum Erfolg des ENEM hat beigetragen, dass praktisch alle staatlichen Stipendien an den Nachweis dieser Prüfung gebunden sind. Diese Bedingung gilt auch für Musiker und Künstler, unabhängig von der jeweiligen Aufnahmeprüfung.

Seit 2017 erlaubt eine bestandene ENEM-Prüfung Brasilianern auch den Zugang zu Universitäten in Portugal. Die Nachfrage nach Studienplätzen dort ist seither exponentiell gestiegen.

Studienanfänger aus dem Ausland müssen wie Brasilianer entweder am brasilienweiten ENEM im Oktober teilnehmen oder eine Eingangsprüfung (Vestibular) an der gewünschten Hochschule ablegen, bei der auch Portugiesisch-Kenntnisse verlangt werden (s.u. Sprachvoraussetzungen).

Voraussetzung für das Ablegen beider Prüfungen ist die Anerkennung des deutschen Sekundar- schulabschlusses/Hochschulreife durch den Staatlichen Ausbildungsrat (Conselho Estadual de Educação), die über das Kultusministerium des Bundesstaates, in dem studiert werden soll, einzuholen ist.

Studienfortsetzer können direkt zugelassen werden. Sie beantragen die Studienberechtigung und die Anerkennung der bisherigen Studienleistungen direkt bei der jeweiligen brasilianischen Hochschule. Die Immatrikulation erfolgt in einzelnen Kursen (*matérias isoladas*).

Ausländische Graduierte müssen die Anerkennung ihres Hochschulabschlusses über die jeweilige brasilianische Hochschule beim nationalen Erziehungsrat (Conselho Nacional de Educação) beantragen.

### **Sprachvoraussetzungen**

Bereits vor Aufnahme des Studiums sollten die portugiesischen Sprachkenntnisse so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die Veranstaltungen werden – mit wenigen Ausnahmen im Master und Promotionsbereich – ausschließlich in portugiesischer Sprache abgehalten und ein bestandener Sprachtest gehört zu den Zulassungsvoraussetzungen. Immer mehr brasilianische Hochschulen bieten vorbereitende Sprachkurse an. Die nationale Sprachprüfung heißt CELPE-BRAS.

### **Studiengebühren**

An privaten Hochschulen werden generell Studiengebühren erhoben. Die Höhe ist direkt bei den entsprechenden Einrichtungen zu erfragen. Die staatlichen und von den Bundesstaaten getragenen Hochschulen erheben lediglich eine geringe Einschreibgebühr.

## **II. Internationalisierung und Bildungskooperationen**

Das Programm Ciência sem Fronteiras (CSF), mit dem die brasilianische Regierung zwischen 2011 und 2015 über 90.000 Studierende und Graduierte ins Ausland schickte, hat Brasilien in Hochschulkreisen international bekannt gemacht und viele neue Kooperationen angestoßen. Besonders profitiert haben seit 2012 die Beziehungen Brasiliens mit Frankreich und Deutschland. Nach Deutschland kamen nicht nur 5.300 brasilianische Studierende und ca. 1.400 Doktoranden und Postdocs, auch die Kooperationsabkommen zwischen deutschen und brasilianischen Hochschulen haben sich in Folge des CSF-Programms auf 592 Partnerschaften verdoppelt. Mit dem abrupten Ende des Programms hat bei vielen ausländischen Partnern eine massive „Entzauberung“ Brasiliens eingesetzt. Viele Kooperationen liegen brach. Dies ist vor allem eine Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2015, die immer mehr auch die Lehr- und Forschungsbedingungen an den brasilianischen Hochschulen trifft. Wegen der weiter andauernden wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten fehlt es auch drei Jahre später noch an Geld, um die Mobilitätsprogramme in vollem Umfang weiterzuführen.

Die forschungsstarken Universitäten im Südosten und Süden Brasiliens sowie einzelne regional spezialisierte Hochschulen sind von deutscher Seite weiterhin gut nachgefragt. Der Ausländeranteil an brasilianischen Hochschulen ist niedrig. Statistiken von 2016 haben etwa 0,2 Prozent an Einschreibungen internationaler Studierender erhoben. Allerdings steigt deren Zahl stetig, besonders die der

Graduierten aus den lateinamerikanischen Nachbarländern und dem lusophonen Afrika. Brasilianische Graduierte gehen seit ca. 20 Jahren bevorzugt in die USA (23 Prozent), während die Generationen davor oft europäische Ziele (Portugal, Frankreich, Spanien, Deutschland und Großbritannien) bevorzugte.

### **Programm für die institutionelle Internationalisierung (PRINT)**

Mitte November 2017 schrieb CAPES das Internationalisierungsprogramm „Programa Institucional de Internacionalização“ (PRINT) aus, in dem bis zu 40 brasilianische Hochschulen Mittel erhalten sollen, um ihre auf die postgradualen Programme ausgerichteten Internationalisierungsstrategien umzusetzen. 230 Hochschulen sind antragsberechtigt. Gefördert werden können in PRINT, dessen Antragsfrist im April 2018 endete, die Mobilität von ausländischen und brasilianischen Doktoranden, Postdocs und Professoren sowie *Short Courses / Summer Schools*. Ziel des Programms ist es, die Zusammenarbeit mit den besten Forschungspartnern im Ausland zu festigen, die wissenschaftliche und technologische Produktion im Land zu stärken sowie die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung brasilianischer Forschung und Universitäten zu erhöhen. Mindestens 70 Prozent der PRINT-Mittel sind für die Kooperation mit den im Antrag genannten strategischen ausländischen Partnern vorzuhalten.

### **Idiomas sem Fronteiras (IsF – Sprachen ohne Grenzen)**

Zu den Internationalisierungsbemühungen der Regierung gehört zudem das Sprachlernprogramm *Idiomas sem Fronteiras* (IsF – Sprachen ohne Grenzen) des brasilianischen Bildungsministeriums (MEC), das als Ergänzung zum Mobilitätsprogramm „Wissenschaft ohne Grenzen“ geplant war. Im IsF-Programm stellt das MEC seit 2015 kostenlose Fremdsprachenkurse für Studierende und Hochschulangehörige zur Verfügung. Aktuell nehmen 96 Institutionen am Programm teil, für 2018 ist eine Ausweitung auf bis zu 120 Hochschulen geplant. Die Kurse finden – je nach Sprache – im Online- oder Präsenzmodus statt. Portugiesisch als Fremdsprache wird im Rahmen von IsF seit 2017 angeboten. Durch vorbereitenden Sprachunterricht für Ausländer will Brasilien sich stärker dem internationalen Bildungsmarkt öffnen.

Deutschkurse im IsF-Programm werden in einer Zusammenarbeit zwischen MEC und DAAD seit dem zweiten Halbjahr 2016 angeboten. Ziel des weitgehend online durchgeführten Unterrichts ist es, brasilianische Studierende auf einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland vorzubereiten. Dafür vergibt der DAAD jährlich etwa 800 Lizenzen an brasilianische Studierende an den 14 Universitäten, die Deutsch im IsF-Programm anbieten. Der DAAD arbeitet in diesem Programm eng mit der „Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung“ (g.a.s.t.) und der „Deutsch Uni Online“ (DUO) zusammen.

Nach Englisch, das 2017 im Online-Portal des MEC rund 47.600 Bewerbungen verzeichnete, ist Deutsch mit mehr als 14.600 Einschreibungen die im Programm am stärksten nachgefragte Sprache, gefolgt von Französisch mit rund 7.800 Interessenten.

### **Deutsch in Brasilien**

Aufgrund der Einwanderung aus dem deutschsprachigen Raum im 19. und 20. Jahrhundert sind deutsche Sprachvarietäten im Süden des Landes immer noch weit verbreitet (vor allem in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina). Deutsch wird aber zunehmend auch von Personen gelernt, die keine Herkunftsbezüge zum deutschsprachigen Raum haben. An ca. 300 Schulen im Land kann Deutsch (in sehr unterschiedlicher Intensität) gelernt werden. Weitere Schulen und staatliche Sprachzentren wollen Deutsch als zweite oder dritte Fremdsprache anbieten. Laut der Erhebung des „Netzwerks Deutsch“ ist die Zahl der Deutschlerner an brasilianischen Hochschulen

zwischen 2010 und 2015 um 33 Prozent gestiegen. 2014 lernten etwa 13.000 Brasilianer Deutsch an brasilianischen Hochschulen, die meisten studienbegleitend. Die Tendenz ist weiter steigend, oft werden allerdings nur die Niveaus A1 oder A2 abgeschlossen. An 17 brasilianischen Hochschulen werden grundständige Deutschstudiengänge angeboten, bei denen die Mehrzahl der insgesamt ca. 1.300 Studierenden für das Profil „Lehramt Deutsch“ eingeschrieben ist. Im Durchschnitt beenden 140 Germanisten oder Deutschlehrer pro Jahr erfolgreich ihr Studium.

### **Der DAAD und sein Netzwerk in Brasilien**

Der DAAD ist seit über 40 Jahren in Rio de Janeiro mit einer Außenstelle vertreten. Außerdem gibt es ein DAAD-Informationszentrum in São Paulo, das dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH São Paulo, s.u.) angegliedert ist.

### **Das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus in São Paulo**

Das DWIH São Paulo unterstützt die deutsch-brasilianische Zusammenarbeit an der Schnittstelle Forschung / Innovation / Wirtschaft und ist damit seit 2017 ein Teil der DAAD-Präsenz in Brasilien. Außer dem DAAD, der das Haus führt, sind im DWIH São Paulo die DFG, die Fraunhofer Gesellschaft, drei Universitäten (FU Berlin, TU München und Universität Münster) und zwei Hochschulverbände (UAR und UAS7) tätig. Das DWIH São Paulo führt eigene Veranstaltungen durch und beteiligt sich finanziell und zum Teil inhaltlich an Veranstaltungen von Unterstützern und Partnern. Seine Aktivitäten entwickelt das Wissenschaftshaus mit besonderem Blick auf den Innovations- und Forschungsstandort São Paulo, es ist aber auch bei Veranstaltungen in anderen Teilen des Landes präsent. Der größere Teil der Veranstaltungen steht unter dem Vorzeichen der Anbahnung von Forschungsk Kooperationen. Inhaltlich widmet sich das DWIH São Paulo seit Jahren einigen Schwerpunktthemen: Bioökonomie und Biowissenschaften, Digitalisierung, Energie, Produktionstechnologie und Industrie 4.0, Umwelt und Nachhaltigkeit, Wissenschaftliche Bildung sowie Innovation und Startup.

### **REBRALINT**

2017 gründete sich mit Unterstützung der Außenstelle Rio de Janeiro das „Netzwerk Brasilien-Deutschland für die Internationalisierung des Hochschulwesens – REBRALINT“. Die 31 Gründungsmitglieder arbeiten fast ausschließlich an forschungsstarken brasilianischen Hochschulen und sehen ihre Aufgabe darin, den Zugang ihrer Einrichtungen zu Austauschprogrammen mit Deutschland zu erleichtern und Deutschland als Kooperationspartner an ihren Hochschulen präsenter zu machen. REBRALINT achtet dabei auf eine regionale Ausgewogenheit, sowohl im Vorstand als auch bei den Veranstaltungen und Aktivitäten. Hierfür wurden fünf Regionen mit unterschiedlichen Kooperationsbedürfnissen definiert. Im Laufe des ersten Jahres organisierte das Netzwerk zwölf Internationalisierungsveranstaltungen in unterschiedlichen Teilen des Landes. Neben diesen Veranstaltungen bemüht sich REBRALINT auch um die Weiterbildung seiner Mitglieder und interessierter Stellen an den Hochschulen.

### **Ein Lehrstuhl, Lektorate und ein Zentrum für Deutschland- und Europastudien**

Neben dem vom DAAD geförderten Martius-Lehrstuhl an der Universidade de São Paulo (USP) sind über das Land verteilt neun DAAD-Lektorate an den wichtigsten Germanistiken im Land und in Campinas verankert. Seit April 2017 besteht in Porto Alegre das erste Zentrum für Deutschland und Europastudien in Lateinamerika (CDEA, s.u.). Neben der erforderlichen Gegenfinanzierung durch die Hochschulen stellt auch CAPES Mittel für das Zentrum zur Verfügung.

## Die deutsche Zusammenarbeit in F&E mit Brasilien

Fast ebenso so lange wie die Außenstelle existiert, besteht eine enge Zusammenarbeit des DAAD mit der 1951 gegründeten Förderorganisation CAPES, die auch gemeinsame Programme mit der DFG und der AvH unterhält. Die CAPES ist Partnerin und Ko-Förderin der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des DAAD bei verschiedenen Individualstipendienprogrammen für Brasilianer und Deutsche, im Programm für den projektbezogenen Personenaustausch PROBRAL (mit dem DAAD) und bei Kooperationsprojekten der Hochschulzusammenarbeit Bragecrim (mit der DFG). Die AvH führt außerdem zusammen mit CAPES das bilaterale Konferenzprogramm ‚Bragfost‘ durch. Neben der Zusammenarbeit mit CAPES unterhalten die genannten Mittlerorganisationen gute Beziehungen zum Nationalen Forschungsrat, dem *Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico* CNPq und zu den Landesförderungsstiftungen des Bundesstaates São Paulo (FAPESP) und Rio de Janeiro (FAPERJ). Das BMBF fördert seit 2017 ein Maria-Sibylla-Merian-Forschungszentrum an der USP, bei dem es um Fragen der Vielfalt und Ungleichheit in Lateinamerika geht.

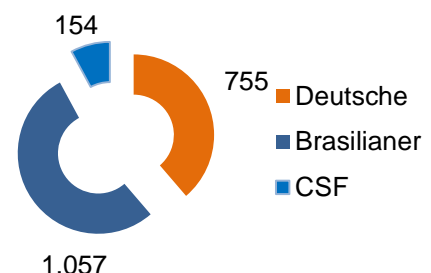
(Verfasserin Kapitel I und II: Dr. Martina Schulze, Leiterin DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro)

## III. DAAD Aktivitäten <sup>1</sup>

2017 ermöglichte der DAAD 755 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Brasilien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 1.042 Brasilianerinnen und Brasilianer in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Weiterhin befanden sich im Jahr 2017 154 Brasilianer über das Mobilitätsprogramm der brasilianischen Regierung „Ciência sem Fronteiras (CsF)“ in Deutschland.

### Geförderte 2017



## A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Individualstipendienprogramme 226 Deutsche in Brasilien gefördert sowie 671 Brasilianer in Deutschland (davon 154 über das Mobilitätsprogramm der brasilianischen Regierung „Ciência sem Fronteiras“). Weitere 238 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des PROMOS-Programms, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente die passenden Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Neben dem vom DAAD geförderten Martius-Lehrstuhl an der Universidade de São Paulo, der zurzeit mit einer Politologin besetzt ist, bestehen über das Land verteilt neun DAAD-Lektorate, darunter auch ein IC-Lektorat. 2017 wurden diese durch sechs Sprachassistenzen unterstützt. Außerdem unterrichteten 2017 11 Lehrassistenten (s.u.) im kofinanzierten DAAD-CAPES-Programm an verschiedenen brasilianischen Hochschulen Studierende aller Fachbereiche in Deutsch als Fremdsprache.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017.



Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 31 Brasilianer sowie drei Deutsche gefördert.

### **Ciência sem Fronteiras (CsF)**

Auf der Grundlage von Verträgen mit CAPES und CNPq ist der DAAD für die Umsetzung der Stipendieninitiative der brasilianischen Regierung „Ciência sem Fronteiras“ in Deutschland verantwortlich. Etwa 100 deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen waren aktiv an dem Programm beteiligt und haben 2015 in das vom DAAD eingerichteten Internetportal [www.csf-alemanha.de](http://www.csf-alemanha.de) ca. 670 Plätze für Doktoranden und pro Semester ca. 2.400 Studienplätze eingestellt. Bisher haben im Rahmen von CsF rund 1.400 Promovenden und Post-Doktoranden aus Brasilien (davon rund 300 kofinanziert und unterstützt durch den DAAD) einen Forschungsaufenthalt in Deutschland begonnen und zum großen Teil auch schon abgeschlossen. Im Undergraduate-Bereich wurden bisher knapp 5.300 Stipendiaten an deutsche Universitäten vermittelt.

Seit 2014 wurden keine neuen Ausschreibungen im Programm „Ciência sem Fronteiras (CsF)“ veröffentlicht. Aus der letzten Auswahlrunde befanden sich 2017 noch 154 CsF-Stipendiaten in Deutschland. Sie erhalten ihre Stipendien bis zum jeweiligen Förderende.

### **Lehrassistentenprogramm**

Das von DAAD und CAPES gemeinsam aufgelegte Lehrassistentenprogramm startete im Oktober 2013 mit den ersten 12 Lehrassistenten/GTAs und stößt seitdem auf großes Interesse. Die Assistenten vermitteln deutsche Sprache und Kultur an brasilianischen Hochschulen, womit generell das universitäre Deutschlernangebot in Brasilien gestützt und erweitert werden soll. Inzwischen beteiligen sich 20 brasilianische Universitäten an dem Programm, darunter auch einige aus dem Nordosten, und somit nicht nur Hochschulen, die bereits über gute Deutschlernstrukturen verfügen. Das Programm ist vertraglich bis Ende 2018 festgeschrieben und soll über diesen Zeitraum hinaus weitergeführt werden. 2017 waren 11 Lehrassistenten an brasilianischen Hochschulen tätig. Weitere wichtige Programme im Rahmen der Personalförderung sind:

AA

#### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Forschungsstipendien-Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. 2017 kooperierte der DAAD bei der Ausschreibung und Auswahl der brasilianischen Forschungsstipendiaten (Stipendien zwischen sieben Monaten und drei Jahren Dauer) wieder wie gewohnt zusammen mit den Partnern CAPES und CNPq. Insgesamt sind im Jahr 2017 322 Bewerbungen eingegangen, ein deutlicher Anstieg zu den Vorjahren mit 277 (2016/17 – DAAD) und 179 (2015/16 - CAPES/CNPq/DAAD). 2017 konnten von DAAD, CAPES und CNPq insgesamt 80 Stipendien vergeben werden. Der DAAD fördert davon 10 Vollpromotionen, und 14 Stipendien in der kooperativen Promotionsförderung (siehe unten).

Geförderte | D: /

| A: 38

### **Kooperative Promotionsförderung**

Ziel dieses Programms ist die Förderung von Promotionen an der Heimathochschule mit eingebetteten Forschungsphasen in Deutschland. Die Promotionen werden sowohl von einem Hochschullehrer an der Heimathochschule als auch von einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland betreut.

Geförderte	D: /	A: 17
------------	------	-------

### **Forschungskurzstipendien Brasilien**

Das Programm richtet sich an brasilianische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und bietet ihnen die Möglichkeit, in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung für einen begrenzten Zeitraum von 1-6 Monaten zu forschen und sich weiter zu bilden.

Geförderte	D: /	A: 27
------------	------	-------

### **Regierungsstipendienprogramme Brasilien**

2017 wurden 62 brasilianische Regierungsstipendiaten vom DAAD betreut. Sie führten mit Stipendien der brasilianischen Partnerorganisationen CAPES und CNPq überwiegend Promotionsstudien in Deutschland durch. Der DAAD finanziert dieser Stipendiatengruppe die dem Stipendienaufenthalt vorgeschalteten Deutschkurse.

Geförderte	D: /	A: 62
------------	------	-------

### **Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte	D: /	A: 23
------------	------	-------

### **Fach- und Sprachkurse**

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. brasilianischer Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen auszuwählen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden. Hochschulwinterkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Intensivsprachkurse ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutsch-Intensivkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte	D: /	A: 138
------------	------	--------

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium in den Fachbereichen Architektur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst oder Musik fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 37

### Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 68

### Vortrags- und Kongressreiseprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 36 | A: /

### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 14

### Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 33 | A: /

**Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender**

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | D: 108 | A: /

BMZ

**Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)**

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 32

**Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierenden-mobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Brasilien als Teil Lateinamerikas beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Lateinamerikas lag bei 751.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Brasilien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 89.038 Euro bewilligt (rund 40.499 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 48.539 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Brasilien gefördert:

EU

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Beuth-Hochschule für Technik Berlin	Universidade Federal do Rio de Janeiro	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umwelt- und Bauingenieurwesen</li> <li>Geoinformation</li> </ul>
Technische Universität Darmstadt	Universidade de São Paulo	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</li> <li>Maschinenbau</li> <li>Bau- und Umweltingenieurwissenschaften</li> <li>Elektro- und Informationstechnik</li> </ul>
Freie Universität Berlin	Fundação Universidade de Brasília Universidade de São Paulo Universidade Estadual de Campinas Universidade Federal do Rio de Janeiro	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturwissenschaften</li> <li>Linguistik</li> <li>Erziehungswissenschaft</li> <li>Geografie</li> <li>Philosophie</li> </ul>

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Brasilien</b>	
Studierendenmobilität-Studium	2
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4
<b>Geförderte brasilianischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	3
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 526<sup>2</sup> Deutsche und 494 Brasilianer, davon 87 Brasilianer im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

### Zentrum für Deutschland- und Europastudien (CDEA)

Der DAAD fördert seit 1991 mit Mitteln des Auswärtigen Amtes interdisziplinäre Zentren für Deutschland- und Europastudien an herausragenden ausländischen Hochschulen in derzeit zwölf Ländern. Brasilien und Deutschland betonten im Rahmen der Regierungskonsultationen 2015 ihr Interesse an der Einrichtung eines Zentrums für Deutschland- und Europastudien in Brasilien, um Forschung und Ausbildung in diesem Studienbereich zu fördern und neue akademische Netzwerke zwischen Brasilien, Deutschland und Europa zu schaffen.

Im April 2017 wurde in Brasilien mit dem Centro de Estudos Europeus e Alemães (CDEA) in Porto Alegre das erste Zentrum auf der Südhalbkugel eröffnet. Gemeinsam getragen wird es vom DAAD, der Bundesuniversität Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) und der päpstlich-katholischen Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (PUCRS).

Vorausgegangen war eine landesweite DAAD-Ausschreibung in Brasilien im Jahr 2016 sowie eine Vorab-Evaluation durch unabhängige Fachgutachter, in denen sich das CDEA erfolgreich durchsetzte. Das Zentrum wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes für zunächst fünf Jahre mit bis zu 250.000 Euro pro Jahr gefördert. Gleichzeitig stellen die beiden Partneruniversitäten für das Zentrum Mittel in mindestens derselben Höhe zur Verfügung. Insgesamt verfügt das Zentrum über

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 238 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

ein Gesamtbudget von 2,5 Mio. Euro über fünf Jahre für aktuelle und gegenwartsbezogene Forschung und Lehre zu Deutschland und Europa.

Die Hauptziele des Zentrums bestehen darin, einer jungen Generation von brasilianischen Wissenschaftlern und Forschern anwendungsorientiertes, interdisziplinäres, aktuelles und im Kontext Brasiliens und Lateinamerikas relevantes Wissen zum heutigen Deutschland und Europa zu vermitteln. Das Zentrum soll dazu beitragen, eine beständige akademische Zusammenarbeit zwischen Brasilien und Deutschland sicherzustellen und interdisziplinäre Kontakte zu deutschlandbezogenen Themen zu stärken. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Zusammenarbeit mit dem weltweiten Netzwerk der DAAD-geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien ein. Zu den Schwerpunkten des CDEA gehören Sprachforschung, Philosophie, Ethik, Rechtswissenschaften, Soziologie und Bildungswissenschaften, die in Seminaren, Vortragsreihen, Kursen, Sommer- und Winterschulen bearbeitet werden. Es bietet in Zusammenarbeit mit der Jurafakultät der UFRGS einen neuen Masterstudiengang für europäisches und deutsches Recht an, welcher den Studierenden ermöglicht, die juristischen Konstruktionen des Rechtsstaats und des Privatrechts in Deutschland sowie der europäischen Union kennenzulernen

Weitere ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

#### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle. Im Jahr 2017 wurde insgesamt ein Projekte gefördert:

- Universität Erlangen-Nürnberg, Universidade Federal do Rio Grande do Sul (2013-2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 6

#### **Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland**

Das Programm des internationalen professionellen Master-Studiengangs PPGMAUI “Meio Ambiente Urbano e Industrial - Kommunalen und Industrieller Umweltschutz” wird von der Universität Stuttgart zusammen mit der Universidade Federal do Paraná (UFPR) und dem im Industrieverband von Paraná (FIEP) verankerten Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial (SENAI / PR) in Brasilien realisiert. Im Rahmen dieses Programms werden auch AA-finanzierte Stipendien für Aufenthalte in Deutschland vergeben.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 11

### Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Die Betreuungsinitiative unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte

D: /

A: 26

### Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PROBRAL)

Durch den Austausch von Forschergruppen trägt das PROBRAL-Programm (PPP Brasilien) über einen Zeitraum von jeweils zwei bis vier Jahren zur Durchführung von bilateralen innovativen Projekten bei. Ziele sind die Stärkung und der Ausbau von Wissenschafts-beziehungen sowie die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern für ihre internationale Qualifizierung.

In 2017 wurde das Programm sowohl für Neu- wie auch für Folgeanträge ausgeschrieben. Das Programm verzeichnete bei den Neuanträgen eine unerwartet hohe Nachfrage. Von den 132 gestellten Anträgen wurden 30 Projekte zwischen CAPES und dem DAAD zur Förderung ausgewählt. Zusammen mit den ausgewählten Folgeprojekten werden in 2018 ca. zwei Drittel der Anzahl von Projekten von vor der Krise in Brasilien gefördert.

Geförderte

D: 83

A: 1

### Integrierte Projekte der Hochschulzusammenarbeit (UNIBRAL)

UNIBRAL unterstützt Partnerschaften zwischen Hochschulinstitutionen. Die Ziele sind Austausch und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, die Erhöhung der Mobilität von Studierenden, das Stärken des Unterrichts in der Partnersprache, die Harmonisierung von Lehrplänen und die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage Brasiliens konnte das gemeinsame Programm „UNIBRAL“ in seinen beiden Varianten 2015 nicht wieder ausgeschrieben werden. Ab 2016 überführte der DAAD die Programmlinien UNIBRAL I und II in die analogen regulären DAAD-Programme "Integrierte Studien- und Ausbildungspartnerschaften" (ISAP) und "Integrierte Studiengänge mit Doppelabschluss“.

Die laufenden Projekte wurden bis Ende 2017 gefördert; danach ist das Programm eingestellt worden.

Geförderte

D: 41

A: 1

### Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder

der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner. Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt fünf Projekte gefördert, zwei in der Programmlinie A – Strategische Partnerschaften und drei in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke.

Strategische Partnerschaften:

- TH Ingolstadt, Universidade Federal do Paraná und Universidade Federal do Santa Catarina, Ingenieurwissenschaften, „AWARE - Applied Network on Automotive Research and Education“, Anschlussförderung 2017-2018, enger Bezug zur Automobilbranche sowie zu Airbus
- Universität Münster, Universidade de São Paulo, fächerübergreifend, „www.usp“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt)

Thematische Netzwerke:

- Universität Hohenheim, Universidade de São Paulo und Universidade Estadual Paulista in São Paulo, fächerübergreifend (Schwerpunkt Bioökonomie), „Strategisches Netzwerk Bioökonomie (BECY)“, Anschlussförderung 2017-2018, weitere Partnerländer: Kanada und Mexiko
- Hochschule Trier, Universidade Positivo in Curitiba, fächerübergreifend (v.a. Green Economy, Umwelttechnik), „IMAT-Netzwerkuniversität“, 2015-2018, weitere Partnerländer: Japan, Marokko, Mexiko und Taiwan
- Universität Tübingen, Universidade Federal Fluminense in Niterói, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Australien, Indien, Mexiko, Senegal, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien, Südafrika und Deutschland

Geförderte Projekte: 5 | D: 56 | A: 59

### **Bachelor Plus**

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus. Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt 7 Projekte gefördert:

- Universität Tübingen, Medizin, „BACHELOR PLUS Molekulare Medizin & Foreign Exchange“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Kroatien, Niederlande, Italien, Schweden, Belgien, Großbritannien, Polen, Republik Korea (Südkorea), USA, Luxemburg
- Bauhaus-Universität Weimar, Raumplanung, „Bachelor Plus Programm“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Frankreich, Italien, Mexiko, Schweden, Türkei, USA, Großbritannien



- Hochschule Darmstadt, Sozialarbeit, „Teilstudiengang Migration und Globalisierung“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Türkei, Ghana, Jordanien, Paraguay, Ukraine
- Hochschule Stralsund, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Bachelor Plus Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Bulgarien, Argentinien, Spanien, Finnland, Niederlande, Polen, Zypern, Indonesien, Großbritannien
- Technische Universität München (TUM), Architektur, „BA Architektur TUM“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Singapur, USA, China, Australien, Kanada, Chile, Indien, Neuseeland
- TU Braunschweig, Architektur, „Studiengang Architektur+“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Mexiko, Thailand, USA, Japan
- Universität Duisburg-Essen, Physik, „Energy Science“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Niederlande, Taiwan, Ungarn

Geförderte Projekte: 7 | D: 8 | A: /

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als *double degree* = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt 3 Projekte gefördert:

- Universität Münster, Universidade de São Paulo, Biologie, „German-Brazilian MSc Double Degree Programme in Biosciences“ (2017-2019)
- Universität Stuttgart, Universidade Federal do Paraná (UFPR), Umweltwissenschaft, „Einführung Doppelmasterprogramm WASTE/MAUI“ (2017-2019)
- Universität Leipzig, Universidade Federal do Paraná, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Masterstudiengang mit Doppelabschluss Leipzig / Curitiba“ (2015-2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: 5 | A: 4

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert. "

Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt 5 Projekte gefördert:

- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Universidade Federal da Bahia, Musik (2017-2019)
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Universidade de Fortaleza (UNIFOR), Betriebswirtschaft (2017-2019)
- Hochschule Bremen, Universidade Federal do Ceará, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige) (2017-2019)
- Technische Universität Hamburg-Harburg, Instituto Tecnológico de Aeronautica ITA, Ingenieurwissenschaften (allgemein) (2017-2019)
- Universität Erlangen-Nürnberg, Universidade Federal do Paraná (UFPR), Informatik (2017-2019)

Geförderte Projekte: 5 | D: 9 | A: 15

### **Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern und Fact Finding Missions**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt ein Projekt gefördert.

- HTW Berlin, Unicamps / Campinas, Volkswirtschaft, „Comparative Economic Development Studies“, 2015-2018, Argentinien, China, Indien, Mauritius, Südafrika

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert. In Brasilien wurden 2017 insgesamt zwei Fact Finding Missions gefördert.

Geförderte Projekte: 3 | D: 9 | A: 6

Für den Förderbeginn 2018 wurden im Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern außerdem folgendes Projekt in die Förderung aufgenommen:

- TH Ingolstadt, Universidade Federal do Paraná, Universidade Federal de Santa Catarina, Ingenieurwissenschaften, „AIM: Automotive. Innovation. Momentum“, 2018-2021, Wirtschaftspartner: Audi AG, BMW Group, Volvo do Brasil Veículos Ltda, Renault do Brasil S.A.

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – *exceed* stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. Ziel ist der Aufbau weltweiter Netzwerke, die durch wirkungsvolle und innovative Beiträge im Rahmen der Post-2015 Agenda zur Lösung entwicklungspolitischer Herausforderungen beitragen. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda

2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, drei davon mit brasilianischer Beteiligung.

- **Center for International Health (CIH)**

LMU München, Universidade Federal do Paraná in Curitiba, Faculty of Medicine, FUNDACENTRO - Fundação Jorge Duprat Figueiredo de Segurança e Medicina do Trabalho, Medizin (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Chile, Indien, Kolumbien, Mosambik, Panama, Peru, Südafrika, Tansania, USA, Vietnam

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH Köln, Fluminense Federal University in Niteroi, Wasser- und Ressourcenmanagement (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

- **International Center for Development and Decent Work (ICDD)**

Universität Kassel, Universidade Estadual de Campinas in Campinas, Economics Institute, Sozialwissenschaften (2015-2019)

Geförderte Projekte 3 | D: 4 | A: 60

### **Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern**

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden. Im Jahr 2017 wurden in Brasilien insgesamt drei Projekte gefördert:

- Universität Leipzig, Federal University of Pará, Informatik, „German-Brazilian Partnerships for Social CRM“ (2015-2018)
- Humboldt-Universität Berlin, Universidade Eduardo Mondlane; Universidade Federal Rural do Rio de Janeiro, Studienfach übergreifend, „Universität trifft Privatwirtschaft für Nachhaltigkeit“ (2017-2020), weiteres Partnerland: Mosambik
- Technische Hochschule Köln, Universidade Federal Fluminense, Mathematik und Naturwissenschaften (sonstige), „CapWater“ (Abschlussförderung 2017), weitere Partnerländer: Bangladesch, Vietnam

Geförderte Projekte: 3 | D: 2 | A: 18

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Einzelne Brasilianer und Brasilianerinnen nehmen in verschiedenen länderübergreifenden Alumni-Projekten teil.

Geförderte

| D: /

| A: 37

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

#### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Brasilien bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 7 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Brasilien.

#### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums.

Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Brasilien besteht eine Kooperation seit 2015. Gegenwärtig gibt es insgesamt 2 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Brasilien.

Der Studiengang International Master in Innovative Medicine hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Reichsuniversität Groningen. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Schweden, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko.

Die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universität Uppsala, Universidade de São Paulo, Pontificia Universidad Católica de Chile, Universidad de Antioquia, Universidad Nacional Autónoma de Mexico.

Der Studiengang EuroAqua+ hat eine Laufzeit von 2016 bis 2020. Der Koordinator ist die Universität Nizza Sophia-Antipolis. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Argentinien, Brasilien, China, Indien, Mexiko, Singapur, Südkorea und der Schweiz.

Die Universidad Nacional del Litoral, Universidade Federal do Rio de Janeiro, Hohai University, North China University of Water Resources and Electric Power, Indian Institute of Technology Madras (IITM), Universidad Nacional Autónoma de Mexico, National University of Singapore, Public Company Limited by Guarantee, Incheon National University, École Polytechnique Fédérale de Lausanne.

### **Neue Partnerschaften (NoPa - Novas Parcerias)**

Als Folge des Deutsch-Brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010/2011 konnte der DAAD mit Unterstützung des BMZ ein neues Programm zur Förderung multidisziplinärer Forschungsk Kooperationen in den Bereichen „Nachhaltiges Management und Schutz tropischer Wälder“ sowie „Energieeffizienz und erneuerbare Energie“ auflegen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei der Wissenstransfer in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. NoPa-Projektpartner sind neben BMZ und DAAD die GIZ, CAPES und das Brasilianische Außenministerium (Abteilung für Wissenschaft und Technik). Acht Projekte – fünf im Bereich Energie und drei im Bereich Tropenwaldschutz – wurden bis Dezember 2013 gefördert. Im März 2015 fand in Brasilia das Matchmaking zur Findung neuer Forschungs-k ooperationen statt. Die Ausschreibung des Nachfolge-Programms NoPa II erfolgte im Anschluss.

Fünf Projekte wurden daraufhin ausgewählt: die Uni Karlsruhe KIT mit „SeWeMa“, die FU Berlin mit „Agrarian and Environmental Law on the Ground“, die TU Freiberg mit „Eco Respira Amazon“, die Uni Hannover mit „Optimization of short-term solar energy variability (OSTSEV)“ und die HCU Hamburg mit „Energy efficient retrofitting of buildings in Brazil“.

Die Projekte hatten ein Fördervolumen von bis zu 175.000 Euro und liefen bis Juni 2017. Das Projekt wurde erfolgreich zum November 2017 beendet. Die GIZ fördert, im Rahmen einer abschließenden einjährigen Implementierungsphase, die brasilianischen Projektpartner noch bis Sommer 2018. Zum Abschluss des Gesamtvorhabens fand am 25.5. 2018 in Brasilia eine, von der GIZ organisierte Abschlusskonferenz statt, auf der u.a. auf die in den vergangen 8

Jahren entstandenen Kooperationspartnerschaften zurückgeblückt wurde. Seitens des DAAD hat unsere Kollegin Nadine Leptich von der AS Rio an der Veranstaltung teilgenommen.

Geförderte Projekte: 5

D: 7

A: 2

## C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

### Veranstaltungen 2017

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro Veranstaltungen zum Thema "Studieren und Forschen in Deutschland" organisiert sowie an Veranstaltungen zur Internationalisierung teilgenommen, die von brasilianischen Universitäten organisiert werden. In Verbindung mit den Marketingaktivitäten hat die Außenstelle Rio de Janeiro im vergangenen Jahr ihre Social-Media-Präsenz und somit auch die Interaktion mit Brasilianern ausgebaut, die sich für Studium und Forschung in Deutschland interessieren.

Die beiden „Tage der offenen Tür“ der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro zogen viele Studierende und junge Forschende an, die sich über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren wollten. Neben Vorträgen über die Zugangswege zum Studium in Deutschland, das deutsche Hochschulsystem und das Stipendienangebot des DAAD gab es Erfahrungsberichte von zwei DAAD-Alumnae. Außerdem stellten die Freie Universität Berlin, die Universität Münster, die TU München und der Hochschulverbund UAS7 ihre Institutionen und Angebote vor. Viele Interessierte kamen mit sehr konkreten Plänen und Fragen zur Veranstaltung.

2017 nahm die Außenstelle an verschiedenen Internationalisierungsveranstaltungen brasilianischer Hochschulen teil. In Brasília teilte man sich einen Stand beim „1º Fórum e Feira de Internacionalização UnB“ mit der Botschaft, dem Goethe-Institut und der GIZ. An der Bundesuniversität Rio de Janeiro beteiligte sich die Außenstelle am „I Fórum de Internacionalização da UFRRJ (I ForInter)“ sowie an einem Internationalisierungsworkshop für pernambucanische Universitäten in Recife und für die International Offices der Hochschulen in Rio de Janeiro und dem „Deutschlandtag“ an der Bundesuniversität ABC im Staat São Paulo.

### **Alumni-Aktivitäten 2017**

Im Rahmen des „2. Startup Day“, der von der AHK Rio de Janeiro organisiert wurde, bot die Außenstelle einen Workshop für ehemalige DAAD- und Deutschland- Stipendiaten an. Im September veranstalteten das AGEP-Netzwerk und die UA Ruhr einen Workshop für 39 ehemalige EPOS-Stipendiaten im Hotel Windsor Florida. Ziel des Workshops war es, Fachwissen zu stärken und Netzwerke über die akademische Grenze hinaus mit relevanten Experten zu bilden und zu vertiefen. Bei der Veranstaltung ging es um: „Housing and Slum Upgrading“, „Education and Health“, „Mobility“ und „Energy and Water Provision & Disposal“.

Die Außenstelle organisierte zum dritten Mal eine Karrieremesse für ehemalige DAAD- und CsF-Stipendiaten. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der AHK São Paulo durchgeführt und fand parallel zum Innovationskongress der AHK statt. Geboten wurde den ehemaligen CsF- und DAAD-Stipendiaten drei Roundtables zu den folgenden Themen: „Rolle der Wissenschaft in der Innovation“, „Digitale Transformation und neue Möglichkeiten“, „Startups und Firmengründung“.

Im Rahmen des „Internationalen Kongresses für Kirchenmusik“ organisierte die DAAD-Alumna Prof. Dr. Valéria Matos das Seminar „Die katholische Kirchenmusik im XX. und XXI. Jahrhundert“. Die in

das Seminar eingebetteten Workshops und Konzerte fanden großen Anklang. Zu der Veranstaltung war auch der Kölner Domorganist, Winfried Bönig, angereist.

Bei der Jahresabschlussfeier der Außenstelle, zu der traditionell DAAD-Alumni, Vertreter der deutschen Mittler in Rio de Janeiro und Freundinnen und Freunde des DAAD eingeladen waren, berichtete der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Marcelo Neves von der Bundesuniversität Brasília (UnB) über seine Erfahrungen als Wahlbeobachter in Deutschland.

### **Individuelle Marketing-Dienstleistungen 2017**

Der Hochschulmarkt Brasilien ist bei deutschen Hochschulen für individuelle Marketing-Aktivitäten im letzten und in diesem Jahr mit über 60 Anfragen pro Jahr sehr stark nachgefragt (an dritter Stelle aller DAAD-Standorte nach China und Russland). Der Standort Brasilien bietet die gesamte Bandbreite an Medienkanälen und Services an, welche den deutschen Hochschulen über GATE-Germany zur Verfügung stehen (Anzeigen auf Webseiten, Anzeigen in Newslettern, Marketing via Webinar, Bewerbungstests- und Interviews, Rechercheaufträge).

Unter den in Brasilien aktiven deutschen Hochschulen finden sich vor allem Fachhochschulen, zahlenmäßig dicht gefolgt von Universitäten. Vergleichsweise hoch ist auch die Anzahl der Technischen Universitäten.

Häufig vorkommende Fachbereiche sind die der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, daneben gibt es eine Bandbreite an weiteren Fächern (MINT, Journalismus, Medizin, Theologie, Politikwissenschaft, Psychologie). Häufig werden Masterangebote verbreitet, daneben auch Bachelor- und vereinzelt PhD-Angebote sowie Sommerkurse.

Vom 27. März bis zum 4. April fand die gemeinsam mit NUFFIC und Campus France organisierte Roadshow an acht Standorten statt (Natal, João Pessoa, Goiania, Rio de Janeiro, Belo Horizonte, São Paulo, Florianópolis, Porto Alegre), bei der jedes Jahr verschiedene ausländische Universitäten und Förderorganisationen die wichtigsten Universitätsstädte in Brasilien ansteuern. Die Veranstaltung bietet Informationen über die Möglichkeiten eines Studiums in Europa. Das Interesse seitens der Besucher an den Veranstaltungen, die meist in Universitäten stattfanden, war sehr groß, wie auch das Interesse an einem Studium in Deutschland. Die größte Nachfrage gab es bei den Masterstipendien, es wurde aber auch viel nach den Möglichkeiten eines grundständigen Studiums gefragt.

2017 war ein wichtiges Jahr für DAAD bei der FAUBAI (Associação Brasileira de Educação Internacional), der jährlich stattfindenden Hauptveranstaltung für die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen und größten internationalen Bildungsveranstaltung in Brasilien, die im April wieder unter großer ausländischer Beteiligung in Porto Alegre stattfand. Der DAAD wurde vom seinem Vizepräsidenten Prof. Dr. Joybrato Mukherjee vertreten, der einen Vortrag zum Thema „Higher Education Made in Germany – a success story“ hielt. Der Vortrag stieß auf großes Interesse unter den Teilnehmern. Außerdem gab Vorträge über REBRALINT (Brasilianisch-Deutsches Netzwerk für die Internationalisierung der Hochschulbildung) und über deutsche Hochschulen.

Um noch mehr Studieninteressierte aus den Regionen zu erreichen, hat der DAAD 2017 nicht nur wie gewöhnlich in Sao Paulo an der EduExpo teilgenommen sondern die Teilnahme an dieser Messe auf zwei weitere Standorte ausgeweitet: Recife und Salvador. Hier war das Publikum sehr jung und interessierte sich vorzugsweise für ein BA-Studium in Deutschland. Die wichtigsten Mittlerorganisationen nahmen ebenfalls teil.

Der DAAD hat im Herbst 2017 zum ersten Mal eine Webinarreihe "Study in Germany" in Brasilien ausgerichtet. Die Online-Veranstaltung bestand aus 15 Präsentationen deutscher Hochschulen und Bildungsinstitutionen an drei aufeinander folgenden Tagen mit jeweils anschließenden interaktiven Fragerunden. Der Fokus lag auf "Humanas" (Geistes- sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) und "Ciências Exatas" (Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik) gelegt. Alle Teilnehmer mussten sich im Vorfeld der Webinarreihe registrieren. Insgesamt 560 und zwischen 25 bis 43 Prozent der registrierten Interessenten und nahmen schlussendlich an einem der drei Tagen an der Webinarreihe teil. Diese *Conversion rate* überstieg die Erwartung von 20 bis 30 Prozent und ist mehr als erfreulich. An allen drei Tagen zeigt sich, dass zu Beginn des Webinars die Teilnehmerzahl am höchsten ist und sie im Laufe des Webinars kontinuierlich abfällt; zudem zeigt sich im Verlauf der Webinarreihe eine Abnahme der Teilnehmerzahlen vom ersten bis zum dritten Tag. Es deckt sich mit den Erfahrungen der Kolleginnen in der Außenstelle Rio, dass die Natur- und Ingenieurwissenschaften (hier als Focus des ersten Webinar-Tags mit 265 Teilnehmern) die am stärksten fachgefragten Fachrichtungen in Bezug auf Studienmöglichkeiten in Deutschland sind. Dabei scheint die Art oder Bekanntheit (von uns angenommen) einer Institution keine entscheidende Rolle zu spielen, da zwischen den einzelnen Webinars keinerlei signifikante Schwankungen nach oben und unten erkennbar sind.

### **Hochschulmarketing**

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Brasilien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Wettbewerbtests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Mit insgesamt 99 Anfragen hat sich die Aktivität deutscher Hochschulen im Vergleich zum Vorjahr (2016: 101 Anfragen) quasi konsolidiert. Damit ist Brasilien neben der Russischen Föderation (103 Aufträge), China (140 Aufträge) und Indien (97 Aufträge) (BRIC-Staaten) einer der am stärksten nachgefragten Standorte des DAAD-Netzwerkes weltweit.

Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten waren wie im Vorjahr (2017: 57 Aufträge; 2016: 60 Aufträge) das am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument der Hochschulen, gefolgt von Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern (2017: 30 Aufträge; 2016: 24 Aufträge). Das im Rahmen der Digitalisierung immer häufiger verwendete und an Bedeutung gewinnende Marketing-Instrument „Marketing via Webinar“ wurde auch in diesem Jahr erfolgreich von den Hochschulen genutzt (5 Aufträge / 5,3%). Die Anfrage kam zu gleichen Teilen von Fachhochschulen sowie von Universitäten (inkl. Technischer Universitäten).

### **Forschungsmarketing 2017**

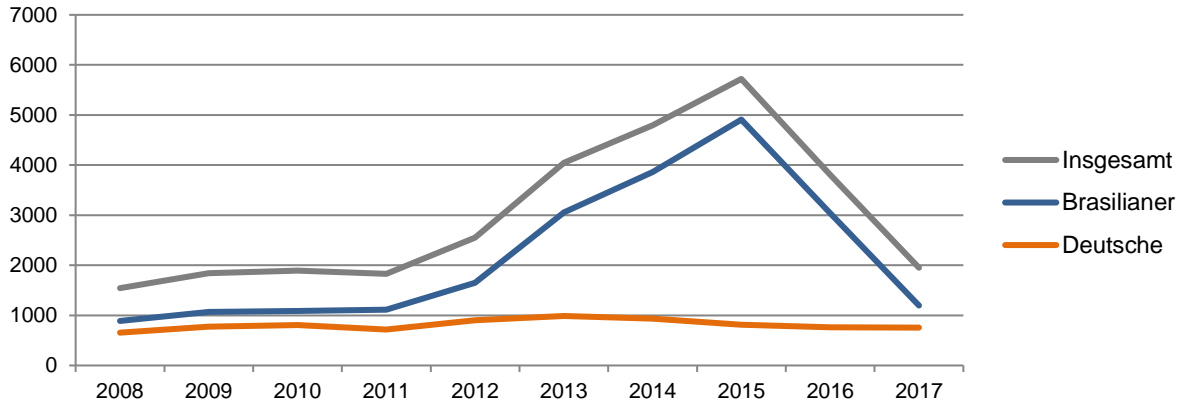
Im Rahmen des Forschungsmarketings trat der DAAD zusammen mit den „Research in Germany“ (RiG)-Partnern AvH und DFG auf drei wissenschaftlichen Weltkongressen (Chemie, Angewandte Linguistik, Physiologie) auf. Außerdem organisierte der DAAD den Auftritt der drei RiG-Partner beim Fachkongress „Internationales Recht“ und war bei dem traditionellen „RiG-Lunchtalk“ prominent durch die diesjährige Preisträgerin der Bunge-Stiftung und Direktorin des brasilianischen Zentrums für Deutschland- und Europa-Studien in Porto Alegre (CDEA), Prof. Cláudia Marques, vertreten. An allen drei Fachkongressen war zudem die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) als Partner mit am Beratungsstand vertreten. Auf den besuchten Fachkongressen fand jeweils zusätzlich ein "Research in Germany"-Informationsseminar statt. Insgesamt konnten an den Ständen und im Rahmen der Seminare 204 Personen erreicht werden. Die Gesamtteilnehmerzahl der Kongresse umfasste



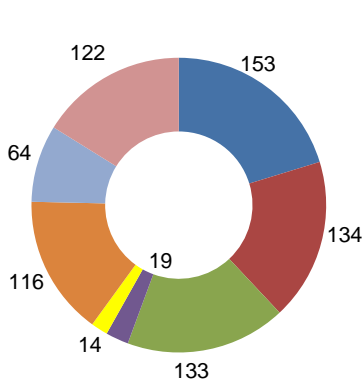
2.140 Besucher. Die RiG-Stände wurde vor allem von Graduierten, Doktoranden und Postdocs besucht. Dementsprechend eignet sich die Teilnahme an Fachkongressen in Brasilien vor allem, um über Promotions- und Postdoc-Programme in Deutschland zu berichten. Auch im Jahr 2018 wird "Research in Germany" in Brasilien an drei Fachkongressen mit einem Informationsstand und -seminar vertreten sein. Die seit Jahren erfolgreiche Beteiligung von "Research in Germany" an Fachkongressen in Brasilien zeigt, dass Deutschland dort als attraktives Zielland angesehen wird.

## IV. Statistische Anlagen

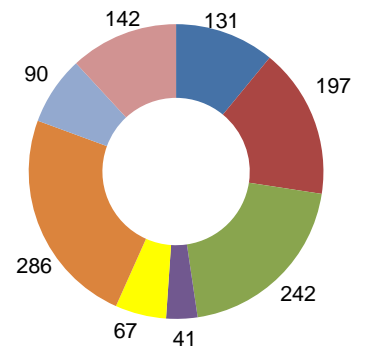
DAAD-Geförderte Brasilien, 2008-2017



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

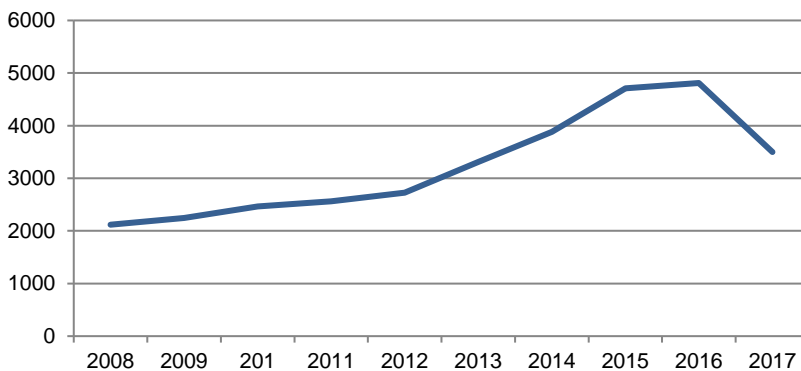


Fächeraufteilung geförderte Brasilianer 2017

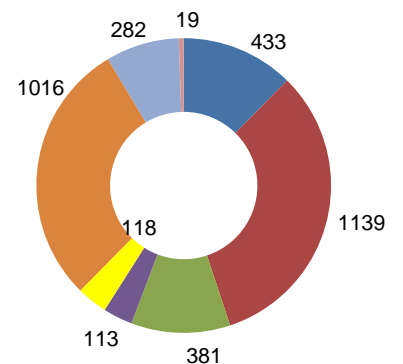


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Brasilianische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



## Länderstatistik 2017

## Brasilien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>671</b>	<b>311</b>	<b>226</b>	<b>191</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	199	175	115	111
Studierende auf Master-Niveau	131	71	18	11
Doktoranden	314	52	21	17
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	27	13	72	52
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	31	24	40	40
1-6 Monate	237	234	121	116
> 6 Monate	403	53	65	35
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
CSF/ALEMANHA/Brasilien	154			
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	138	138		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			88	88
CAPES und CNPq, Brasilien/Regierungsstipendien	62			
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	46	46		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	38	8		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	37	13		
Kongress- und Vortragsreisen			36	36
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	32	14		
Forschungskurzstipendien Brasilien	27	24		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>494</b>	<b>426</b>	<b>526</b>	<b>434</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	105	99	140	135
Studierende auf Master-Niveau	123	107	182	180
Doktoranden	79	67	70	50
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	131	100	124	63
andere Geförderte*	56	53	10	6
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	364	312	260	180
1-6 Monate	116	105	250	242
> 6 Monate	14	9	16	12
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			238	238
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	59	43	56	45
STIBET	87	74		
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)	1	1	83	41
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	60	56	4	4
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	52	44	1	1
Zentren für Deutschland- und Europastudien	30	30	19	19
UNIBRAL Studienpartnerschaften mit Brasilien (Reisekosten u. Sem.stip. f. Deutsche)	1	1	41	35
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	37	21		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	32	31		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	22	22		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	9	9	3	3
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>1.196</b>	<b>768</b>	<b>755</b>	<b>628</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartnerin in Brasilien

Dr. Martina Schulze  
Leiterin  
DAAD-Außenstelle in Rio de Janeiro  
Rua Professor Alfredo Gomes,  
37 Botafogo  
22251-080 Rio de Janeiro – Brasilien  
mschulze@daad.org.br  
www.daad.org.br

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Westeuropa | Nord-, Mittel- und Südamerika  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-479  
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/brasilien](http://www.daad.de/laenderinformationen/brasilien)